



Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

INFECTOSOOR[®] Zinksalbe

Salbe 2,5 mg/150 mg pro g
Wirkstoffe: Miconazolnitrat/Zinkoxid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss INFECTOSOOR Zinksalbe jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 7 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist INFECTOSOOR Zinksalbe und wofür wird sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von INFECTOSOOR Zinksalbe beachten?
3. Wie ist INFECTOSOOR Zinksalbe anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist INFECTOSOOR Zinksalbe aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST INFECTOSOOR ZINKSALBE UND WOFÜR WIRD SIE ANGEWENDET?

INFECTOSOOR Zinksalbe ist ein Arzneimittel mit breitem Wirkungsspektrum zur Behandlung von Pilzkrankungen der Haut.

INFECTOSOOR Zinksalbe wird zur Behandlung von entzündlichen Hauterkrankungen im Windelbereich, der von Hefen (Candida spp.) befallen ist, angewendet.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON INFECTOSOOR ZINKSALBE BEACHTEN?

INFECTOSOOR Zinksalbe darf nicht angewendet werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Miconazolnitrat, Zinkoxid oder einem der sonstigen Bestandteile von INFECTOSOOR Zinksalbe sind.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von INFECTOSOOR Zinksalbe ist erforderlich

- bei offenen Wunden: Die Salbe soll auf diese nicht aufgetragen werden.
- während und nach dem Auftragen: Die Salbe darf nicht mit der Schleimhaut der Augen in Kontakt kommen.

Bei Anwendung von INFECTOSOOR Zinksalbe mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen / anwenden bzw. vor kurzem eingenommen / angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

INFECTOSOOR Zinksalbe darf nicht mit anderen Salben oder Arzneistoffen gemischt werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

3. WIE IST INFECTOSOOR ZINKSALBE ANZUWENDEN?

Wenden Sie INFECTOSOOR Zinksalbe immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage an. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

INFECTOSOOR Zinksalbe wird bei jedem Windelwechsel auf die gesamte entzündete Fläche aufgetragen.

Art der Anwendung

Salbe zur Anwendung auf der Haut.

Verschlusskappe abschrauben, die Verschlusskappe umgekehrt auf die Tube geben und mit der Spitze die Versiegelung durchstoßen.

Vor dem Auftragen muss die Haut gereinigt und sorgfältig getrocknet werden. Die Salbe sollte mit den Fingerspitzen sanft, ohne zu reiben, verteilt werden.

Bei Gebrauch der Salbe sollen die üblichen Maßnahmen bei entzündlichen Hauterkrankungen im Windelbereich nicht vernachlässigt werden: So sollten z. B. stark abschleifende, luft- und feuchtigkeitsundurchlässige Windeln nicht benutzt und die Windeln häufig gewechselt werden. Die erkrankte Haut darf nicht mit parfümierten Pflegeprodukten gereinigt werden.

Dauer der Anwendung

Die Behandlung sollte bis zur Abheilung durchgeführt werden. Wenden Sie jedoch INFECTOSOOR Zinksalbe ohne ärztlichen Rat nicht länger als 7 Tage an. Falls nach 7 Tagen keine Besserung eingetreten ist, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von INFECTOSOOR Zinksalbe zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge INFECTOSOOR Zinksalbe angewendet haben als Sie sollten

Bei Anwendung auf der Haut ist eine Überdosierung nicht zu befürchten. Wenn Sie die Salbe versehentlich eingenommen (verschluckt) haben, können Übelkeit, Erbrechen und Durchfälle auftreten. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

Wenn Sie die Anwendung von INFECTOSOOR Zinksalbe vergessen haben

Holen Sie eine vergessene Anwendung so bald wie möglich nach und führen Sie anschließend die Behandlung in gewohnter Weise weiter.

Wenn Sie die Anwendung von INFECTOSOOR Zinksalbe abbrechen

Beenden Sie die Behandlung nicht zu früh. Ansonsten kann die Infektion immer noch bestehen und möglicherweise wieder ausbrechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann INFECTOSOOR Zinksalbe Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem Behandelten auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

- gelegentlich:* weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten
- sehr selten:* weniger als 1 von 10.000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle

Gelegentlich wurde bei örtlicher Anwendung von INFECTOSOOR Zinksalbe eine Reizung der Haut hervorgerufen. Wie bei jedem Wirkstoff, der auf die Haut aufgetragen wird, kann sehr selten eine allergische Reaktion auf Miconazolnitrat und/oder die weiteren Bestandteile auftreten, insbesondere bei zu Überempfindlichkeiten neigenden (atopischen) Säuglingen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST INFECTOSOOR ZINKSALBE AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem Verfalldatum nicht mehr verwenden. Dieses finden Sie auf der Faltschachtel nach "Verwendbar bis" sowie auf der Tubenlaiz. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats. INFECTOSOOR Zinksalbe ist bei Raumtemperatur aufzubewahren.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was INFECTOSOOR Zinksalbe enthält:

Die Wirkstoffe sind Miconazolnitrat und Zinkoxid.

1 g Salbe enthält 2,5 mg Miconazolnitrat und 150 mg Zinkoxid.

Die sonstigen Bestandteile sind: Weißes Vaseline, Glyceroltris(12-hydroxyoctadecanoat).

Wie INFECTOSOOR Zinksalbe aussieht und Inhalt der Packung:

INFECTOSOOR Zinksalbe ist eine weiße Salbe und in Packungen mit 15 g, 30 g, 2 x 30 g und 60 g erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

INFECTOPHARM Arzneimittel und Consilium GmbH, Von-Humboldt-Str. 1, 64646 Heppenheim, www.infectopharm.com

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet: 08/2007



Ein Wort direkt an den besorgten Patienten!



Liebe Eltern, liebe Patienten!

Zur Behandlung einer entzündlichen Hauterkrankung im Windelbereich (Windelsoor) hat Ihr Arzt INFECTOSOOR Zinksalbe verschrieben oder Sie haben das Präparat rezeptfrei in der Apotheke erhalten. Beim Windelsoor handelt es sich um eine Krankheit, die insbesondere bei Säuglingen und kleinen Kindern auftritt. Aber auch ältere Menschen mit Blasen Schwäche können davon betroffen sein. Sie selbst haben die Erkrankung an der roten und entzündeten Haut im Windelbereich erkannt. Diese schmerzhaften Stellen sind aber nicht nur entzündet, sondern fast immer auch von Erregern (bestimmten Hefepilzen) infiziert.

Sicherlich machen Sie sich Sorgen, wie Sie den Windelsoor schnellstmöglich in den Griff bekommen können. Daher haben wir einige Hintergrund-Informationen zusammengestellt, die Ihnen helfen sollen, die Anwendung von INFECTOSOOR Zinksalbe fachgerecht durchzuführen.

Windelsoor - eine Infektionskrankheit durch Hefepilze

Der von den Wissenschaftlern „Candida albicans“ genannte Hefepilz kommt fast ausschließlich beim Menschen vor. Viele von uns beherbergen diese Hefepilze als harmlose Bewohner unserer Mundhöhle und des Verdauungstraktes. Unserem gut funktionierenden Immunsystem haben wir es zu verdanken, dass wir in den allermeisten Fällen durch sie nicht krank werden.

Weil Hefepilze in unserer Umwelt allgegenwärtig sind, können sie leicht in den Darm und dann mit dem Stuhl auf die Haut im Windelbereich gelangen. Schon wenige Tage nach der Geburt lassen sie sich bei mehr als der Hälfte aller Säuglinge in der Mundhöhle finden. Sie sehen selbst, eine Infektion mit diesem Pilz ist völlig normal und nicht vermeidbar.

Wie kann Windelsoor entstehen?

Unsere Haut ist ein wichtiges Abwehrorgan, eine richtige „Barriere“, die für ansteckende Erreger normalerweise nicht überwindbar ist. Bei Säuglingen ist die Haut noch besonders empfindlich, das Abwehrsystem noch kaum entwickelt. Auch bei älteren Menschen nimmt die Leistungsfähigkeit des Immunsystems mit den Jahren ab. Zudem werden Hautbereiche, die häufig der Feuchtigkeit ausgesetzt sind,

stark beansprucht; die Haut weicht auf und wird verletzlich. Dies gilt für den Windelbereich bei Säuglingen genauso wie bei älteren Menschen, die unter unwillkürlichem Harn- und/oder Stuhlabgang (Inkontinenz) leiden. Aggressive Stoffe aus dem Urin oder dem Stuhl tun ihr Übriges: sie können in die feuchte Haut eindringen und zu Entzündungen und Rötungen führen.

Damit ist ein idealer Nährboden für die Candida-Hefepilze geschaffen. Gelangen sie jetzt auf die entzündete Haut, können sie sich dort bestens vermehren und die Entzündung verstärken - bei trockener und gesunder Haut hätten sie nichts anrichten können.

Der Erfolg liegt in Ihrer Hand - behandeln Sie konsequent!

So wie der Windelsoor zwei Ursachen hat, nämlich die Schädigung der Haut und die anschließende Infektion durch Pilze, so enthält auch INFECTOSOOR Zinksalbe zwei seit vielen Jahren bewährte Wirkstoffe, die diese Ursachen gezielt angehen. Der Wirkstoff Miconazol bekämpft zuverlässig die Hefepilze, während der Wirkstoff Zinkoxid zusammen mit der Salbengrundlage die Haut mit einem dünnen, feuchtigkeitsabweisenden Film abdeckt und sie so vor Nässe und den aggressiven Stoffen aus Urin und Stuhl schützt.

Durch diesen doppelten Angriffspunkt schafft INFECTOSOOR Zinksalbe also die Voraussetzung für eine rasche Genesung. Führen Sie die Behandlung deshalb so lange durch, bis die entzündeten Hautstellen vollständig abgeheilt sind. Dies ist in der Regel nach einigen Tagen der Fall. Dann kann die Behandlung beendet werden. Falls nach 7 Tagen keine Besserung eingetreten ist, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen.

Um den Heilungsprozess zu unterstützen, sollten Sie die Windeln (bzw. Einlagen bei Menschen mit Blasen Schwäche) häufiger als üblich wechseln. Reinigen Sie bei jedem Windelwechsel sorgfältig die Haut und lassen Sie sie anschließend trocknen. Verwenden Sie lauwarmes Wasser oder besonders milde und nicht parfümierte Pflegeprodukte. Eine trockene Haut ist für den Heilungsprozess besonders wichtig. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, vor dem Auftragen von INFECTOSOOR Zinksalbe Luft an die Haut zu lassen, indem Sie z.B. Ihr Kind einige Zeit offen und ohne Windel liegen lassen oder indem Sie die betroffenen Stellen mit einem Fön vorsichtig trocknen. Sinnvoll ist auch die Verwendung von luftdurchlässigen Stoffwindeln oder von Höschenwindeln, die nicht dicht abschließen.

INFECTOSOOR Zinksalbe ist auch rezeptfrei in Ihrer Apotheke zu erhalten.